

# Neubau und Bier sind Topthemen

Der Fischertagsverein hält trotz steigender Zinsen und Kosten an den Plänen für eine Halle in der Teramostraße fest und sucht nach der Brauerei-Insolvenz einen neuen Lieferanten.

Von Armin Schmid

**Memmingen** Es sind aktuelle Themen wie der geplante Hallenneubau, die Suche nach einer neuen Brauerei oder die Feierlichkeiten für das 125-jährige Vereinsbestehen, die beim Fischertagsverein Memmingen derzeit im Focus anstehen.

Zum Hallenneubau erläuterte Vorsitzender Thorsten Burghart während der Delegiertenversammlung im voll besetzten Saal des Maximilian-Kolbe-Hauses, dass das Neubauprojekt nicht unter den Tisch gefallen sei.

Vielmehr sei es so, dass man nach mehreren Jahren nun endlich in die Gänge kommen müsse. Problematisch seien die stark gestiegenen Darlehenszinsen und auch der Anstieg bei den Baukosten gewesen.



T. Burghart

Dies habe eine Umsetzung des Neubauvorhabens bislang ausgebremst.

Bei den Darlehenszinsen verbessere sich die Situation und auch bei den Baukosten könne es Lichtblicke geben, sagt Burghart. Im Hintergrund würden die Planungen weiterlaufen. Letztlich habe man ja auch bereits eine knappe Million Euro an Vereinsvermögen für dieses Vorhaben angespart. In den nächsten Wochen erwarte man Angebote der Baufirmen. Als Standort für die neue Heimstätte sei weiterhin das Grundstück in der Teramostraße vorgezogen.

Der Verein stehe auch etwas unter Handlungsdruck, da bis Ende 2026 Mietverträge für bisher genutzte Räumlichkeiten wie Fundus und Nähstube auslaufen. Thorsten Burghart meinte, dass man den

Neubau bis dahin hinbekommen könne. Ein Umzug in die neue Halle wäre 2026 vor oder nach den Wallenstein-Spielen möglich.

Für dringenden Handlungsbedarf sorgt auch der Umstand, dass es durch das Insolvenzverfahren der hiesigen Brauerei kein Memminger Bier mehr gibt. Aktuell führe man Gespräche mit vier Brauereien, sagte der Vorsitzende. Ziel sei es, eine regionale und zuverlässige Brauerei zu finden, die den Fischertag und Wallenstein abdecken kann. Die Namen der vier Brauereien wollte der Vereinsvorsitzende angesichts des noch frühen Verhandlungsstands nicht nennen. Erste Angebote der Brauereien werden noch für Ende März erwartet. Die Entscheidung soll dann im April fallen.

Positives hatte Thorsten Burghart bei den Mitgliederzahlen zu vermelden. Entgegen dem allgemeinen Trend sei es so, dass der Fi-

schertagsverein beständig wachse. Ende des vergangenen Jahres waren es bereits 4104 Mitglieder. Besonders erfreulich sei, dass darunter auch rund 800 Kinder und Jugendliche sind.

Am Stadtfest will sich der Fischertagsverein auch wieder beteiligen. Die Premiere mit Weinlaube und Grillstand im vergangenen Jahr war demnach ein beachtlicher Erfolg, der wiederholt werden soll. Große Ereignisse kündigte der Vorsitzende für 2025 an. So werde sich der Fischertagsverein an den Jubiläumsfeierlichkeiten zu 500 Jahre Bauernartikel beteiligen. Geplant ist die Aufführung eines Theaterstücks im März, das derzeit unter dem Arbeitstitel „Bauernparlament“ entwickelt werde. Im kommenden Jahr werde es somit zwei Theateraufführungen des Vereins geben, denn das Fischtagstheater im Juli soll ebenfalls stattfinden. (Foto: Armin Schmid)